

Schenkendorf, Max von: Unsrer Königin (1800)

- 1 In diesem Lande haust und waltet
- 2 Ein fremder, kalter Schreckensgeist,
- 3 Der Alles theilt und Alles spaltet
- 4 Und jede schöne Form zerreißt.

- 5 Verderben brütet auf der Erde,
- 6 Am höchsten Leben zehrt der Tod,
- 7 Der auch der Glut auf Vesta's Herde
- 8 Den Untergang im Sturme droht.

- 9 Soll auch das
- 10 Wird unser Köstlichstes ein Raub?
- 11 Kann nichts der Götter Ohr erreichen,
- 12 Und sind sie jedem Flehen taub? –

- 13 Da fühlt ein überirdisch Wehen
- 14 Der frommen Beter kleine Schaar:
- 15 Es naht, erzeugt in Aethers Höhen,
- 16 Ein Götterbild sich dem Altar.

- 17 Die Heil'ge, die des Herdes pfleget,
- 18 Wann in den Krieg die Götter ziehn,
- 19 Die Herz und Seele sanft beweget,
- 20 In neuen Flammen zu erglühn –

- 21 Sie ist es, die ein junges Leben
- 22 Den schon erstarrten Formen beut,
- 23 Sie ist es, der sich jedes Streben
- 24 Für's Heiligthum der Menschheit weiht.